



FILM GUCKER

**gemeinsam - einsam
für Gruppen**



FILM GUCKER



LIFE OF PI – SCHIFFBRUCH MIT TIGER

...UND WAS GENAU? – FILMSZENE

Szene: Kapitel 4 ☐ 15:25 – 18:15

...UND WAS SAGST DU? – FRAGERUNDE

Wie steht ihr mit Bezug zum Film zu der Aussage: „Das Leben ist ein kontinuierliches Loslassen?“

Welche Geschichte spricht euch eher an? Die Geschichte „Schiffbruch mit Tiger“ oder die Geschichte, die Pi den beiden japanischen Männern erzählte?

Können Menschen und Tiere einander verstehen?

Folgt Gott einem Plan bei dem, was er uns erleben lässt? Hat er einen Plan mit uns?

Wie würdet ihr reagieren, wenn euch jemand eine solche Geschichte erzählen würde?





...DA GUCKST DU! – IMPULS

- In der Szene trifft Pi im Alter von 12 Jahren in den Bergen auf den Pater einer Kirche. Er hatte sich zuvor auf eine Mutprobe eingelassen, bei der er das Weihwasser der Kirche trinken sollte.
- Ehrlich und direkt wie Kinder sind, fragt er den Pater auf ein Bild deutend, auf dem Christus ans Kreuz genagelt wird: “Warum lässt ein Gott so etwas zu? Warum lässt er seinen Sohn leiden für die Sünden ganz normaler Menschen?”
- Die Antwort des Paters ebenso einfach wie tiefgründig: **“Weil er uns alle liebt!”**
- In der Folge führt er den Gedanken weiter aus, indem er darauf hinweist, dass wir Gott zwar nicht in seiner ganzen Perfektion verstehen können, er sich aber in Form von Jesus -seinem Sohn- ein großes Stück weit offenbart hat.
- **Gott ist für uns Mensch geworden um uns nahe zu sein, damit wir ihn besser verstehen können.**
- Das ist auf der einen Seite eine sehr beruhigende Vorstellung und auf der anderen Seite kann man sich von Jesus folglich viele Werte und leitende Impulse durch die Bibel vermitteln lassen.
- Im Film entwickelt Pi große Sympathien für Gott, gerade weil er eben viele auf den ersten Blick unerklärliche Dinge tut, um bei uns zu sein. Weil er uns liebt!
- Es beeindruckt ihn auch, weil er etwas solches von keiner anderen Religion kennt. Pi ist in einer vom Hinduismus geprägten Familie aufgewachsen und lernt im Laufe seines Lebens verschiedene Götter aus unterschiedlichen Religion kennen.
- Pi lässt im Film ebenfalls der Gedanke nicht los, wofür Gott uns überhaupt erschaffen hat, wenn er doch so perfekt ist. Wofür braucht er uns?
- Die Antwort steht in der Bibel(2.Mose 3,14): „Ich bin, der ich bin!“ heißt es dort, und das ohne Wenn und Aber.
- Gott ist also von nichts abhängig und trotzdem möchte er, dass wir auf ewig mit ihm leben.
- **Der Grund dafür: LIEBE!**
- Und genau das ist auch die Antwort des Paters in der Szene
- Der Junge Pi sammelt in der Geschichte abschließend viele Erfahrungen, sowohl positive als auch negative. Doch ist man immer wieder beeindruckt von seinem Durchhalte- und Einfühlungsvermögen und wird dabei das Gefühl nicht los, dass die Liebe Gottes ihn trägt.



SIMON DANGENDORF,
CVJM PLITTERSHAGEN